



Wahlprüfsteine des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. zur Landtagswahl 2021

1. Wie stehen Sie zu den verschiedenen Unternehmensstrukturen der landwirtschaftlichen Betriebe und verlässlicher langfristiger Rechtssicherheit für die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt? Welche Zukunftsvision hat Ihre Partei für die heimische Landwirtschaft?
2. Grund und Boden ist der wichtigste Produktionsfaktor der Landwirtschaft. In unserem Forderungskatalog zur Landtagswahl werden dazu einige Aussagen getroffen. Wie stehen Sie zu einer Überarbeitung der Regelungen zum Grundstücksverkehr, einer Absenkung der Grunderwerbssteuer, der Abschaffung der Doppelbesteuerung bei Ausüben des Vorkaufsrechts durch die Landesgesellschaft sowie der Besteuerung des Grunderwerbs im Zuge von Share Deals?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Rahmenbedingungen für tierhaltende Betriebe so zu gestalten, dass die Tierbestände in Sachsen-Anhalt nicht noch weiter abnehmen? Wie kann die Tierhaltung in Sachsen-Anhalt stärker gefördert werden?
4. Wie soll die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik zukünftig gestaltet und in Sachsen-Anhalt umgesetzt werden? Welche Programme sollen in der 2. Säule in Sachsen-Anhalt angeboten werden? Wie stehen Sie zur Umschichtung von der 1. in die 2. Säule?
5. Die land- und forstwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt zu sichern und auszubauen ist unerlässlich, um auch zukünftig heimische Landwirtschaft zu haben. Welche Aussagen treffen Sie zur land- und forstwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen? An welchen Stellen wollen Sie strukturell unterstützen?
6. Wie sollen die regionale Produktion und Vermarktung unserer landwirtschaftlichen Produkte ausgebaut und gestärkt werden? Wie wollen Sie Vermarktungsstrukturen stärken? Wie stehen Sie zu Importstandards landwirtschaftlicher Produkte und einer transparenten Deklaration?
7. Betriebe in den sogenannten benachteiligten Gebieten wirtschaften unter besonders ungünstigen Standortbedingungen. Wollen Sie Ausgleichszahlungen in diesen Gebieten nach 2021 fortführen? Einschränkungen für die Produktion gelten auch in Natura 2000 Gebieten. Halten Sie dort an der Ausgleichzulage fest und setzen Sie sich dafür ein, dass die Höhe eine tatsächliche Nachteilskompensation erreicht?

8. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um den „Flächenfraß“, also den Entzug landwirtschaftlicher Nutzfläche stärker zu begrenzen? Wie gehen Sie mit dem zusätzlichen Naturschutzausgleich für Infrastrukturmaßnahmen um, wie wollen Sie dabei landwirtschaftliche Nutzfläche weitgehend schonen?
9. Wie stehen Sie zum Erhalt der Weidetierhaltung und zu einem Ausgleich der Präventionsmaßnahmen vor dem Wolf, insbesondere hinsichtlich des Arbeitsaufwandes? Welche Ansätze haben Sie, um in die Bestandsregulierung einzusteigen?
10. In den letzten Jahren haben viele Landwirte auf Ökolandbau umgestellt. Es fehlen jedoch Strukturen, um diese Entwicklung zu verstetigen. Wie sollen praxisnahe Forschung, produktionstechnische Beratung und wertschöpfende Vermarktungswege aufgebaut werden?

15. Februar 2021